

Dezember 2007

[etwas verkleinert]

Goetheschule vergibt
KESS-ZERTIFIKAT

Mit dem Zertifikat werden Schüler ausgezeichnet, die sich in den Bereichen Sport und Soziales besonders hervorgetan haben. Es soll dazu beitragen, sich über schulische Leistungen hinaus zu engagieren. „KESS“ gibt es also nicht einfach so, sondern folgt strikten Vergabe-Kriterien.

Lokal | **S.03**

Alt und Jung begeistern

Kennen Sie „KESS?“ – Übersetzt heißt dies soviel wie Kreativität und Engagement im Sport und Sozialen. Jugendtrainer in einem Sportverein zu sein, Betreuer bei einer Jugendfreizeit einer Kirchengemeinde, Hilfe für Senioren zu leisten, ein Engagement in Sachen Musik oder Kunst – Dinge dieser Art sind nötig für „KESS“. „Dahinter verbirgt sich ein Zertifikat, das unsere Schüler in den Klassen 9 und 10 erlangen können“, erklärt Projektleiter und Lehrer an der Goetheschule Michael Franke. Die Schule möchte einen Anreiz bieten, sich über schulische Leistungen hinaus zu engagieren. „An der Theater AG oder an Chor und Orchester nehmen die Schüler mit großer Begeisterung wie selbstverständlich auch in ihrer ‚Freizeit‘ teil“, ist Franke ganz begeistert. „67 Stunden waren es über den Unterricht hinaus allein im Orchester“, so der Lehrer.

Die drei Bereiche, die zur Erlangung des Zertifikates wichtig sind, umfassen persönliches Engagement, Soziales und Sport. „Nehmen die Schüler an ‚KESS‘ teil, muss jede Leistung zeitnah dokumentiert werden“, erläutert Franke das Procedere. Es wird eine kleine Reflektion über die entsprechende Tätigkeit geschrieben. Mindestens 100 Stunden zusätzlich je Halbjahr werden geleistet. Der Vorteil für die Schüler liegt für



Die „KESS 9“ der Goetheschule Essen.

Franke auf der Hand: „Es ist ein gutes Projekt für die Persönlichkeitsentwicklung. Die Schüler sammeln jede Menge Erfahrung und können auch nach der Schulzeit bei ihren Bewerbungen dokumentieren, wie sehr sie sich bereits engagiert haben.“ In einer Gesellschaft, in der auch Sozialkompetenz eine wichtige Rolle spielt, sei das eine nicht zu unterschätzende Eigenschaft. „Im vergangenen Jahr haben 22 Schüler bereits das Zertifikat erlangt, in diesem Schuljahr nehmen wieder 20 Schüler/innen teil“, freut sich Projektleiter Franke. Wer mehr über „KESS“ wissen möchte, kann unter www.kess-am-goethe.de nachschauen.

81. Altschülertreffen

Wunderschöne neue blaue Vorhänge, eine rundum modernisierte und erneuerte Technik – die vielen Menschen konnten nur stauen, als sie in der top renovierten Aula anlässlich des 81. Altschülertreffens in der Goetheschule saßen und von der Schulleiterin Vera Bittner begrüßt wurden. Das Alt-

schülertreffen hat eine lange Tradition: 1926 hat das erste Treffen dieser Art stattgefunden. Viele Menschen kommen seitdem von weit her und nutzen die Gelegenheit, um einmal wieder „Schulluft“ zu schnuppern. Manch einer von „damals“ hat heute bereits seine Enkel an der Schule. „Wenn man in die Schule kommt, wird man gleich wieder jung“, zitierte die Schulleiterin einen der Ehemaligen. Ein großer Dank gebührt dem großen Engagement des Fördervereins-Vorsitzenden Harald Haakhorst. Er wird nicht müde, sich um viele Spenden zu bemühen, um die Schule weiter zu modernisieren und auszustatten. Wie sich die Schule entwickelt hat, wo sie heute steht, welche Schwerpunkte sie setzt – über all das informierte die Schulleiterin. Ulrich Hauke, Lehrer und Orchesterleiter, selbst Altschüler vom Abiturjahrgang 1966, verzauberte mit Musik die Gäste. Nicht zu vergessen ist der exzellente Service für die Altschüler durch Jetztzuschüler. Sie kümmern sich um die Garderobe, verkaufen die Schul-



Seit 1926 kommen jedes Jahr viele Altschüler von weit her, um wieder einmal „Schulluft“ zu schnuppern und die alten Freunde zu sehen. Das Altschülertreffen findet immer am dritten Freitag im November statt.

zeitung „Der Turm“, nahmen Adressen auf, schenkten Getränke aus, verkauften Verzehrbons – alles lief wie am Schnürchen. Im Anschluss an die Feierstunde in der Aula war Zeit zur Begegnung. Die älteren Jahrgänge trafen sich wie immer im Musiksaal, die jüngeren kamen in der alten Turnhalle zusammen. Wer nicht dabei sein konnte, kann sich schon einmal das nächste Treffen im Kalender vormerken: Immer am dritten Freitag im Monat November findet das Altschülertreffen statt. Ein Blick auf die Homepage unter www.goetheschule-essen.de verrät mehr über die Aktivitäten der Altschüler. Adressänderungen können darüber hinaus Harald Haakhorst mitgeteilt werden. fd